ZURICH

Berufliche Vorsorge

Betriebsrechnung 2025

Inhalt

Editorial	2
Einleitende Bemerkungen	3
Erfolgsrechnung	4
Bilanz	6
Nachweis zur Einhaltung der Mindestquote	8
Kapitalanlagen	12
Weitere Kennzahlen	15

Editorial

Liebe Leserin, lieber Leser

Kennen Sie den Marshmallow-Test? Beim entsprechenden Experiment an der Stanford University in den USA wollten die Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler 1970 herausfinden, wie gut Kinder ihre Impulse kontrollieren können. Konkret hatten die Kinder in der Versuchsanordnung die Wahl, ob sie unmittelbar ein Marshmallow essen möchten. Oder ob sie damit 15 Minuten warten und als Belohnung dafür obendrauf ein zweites erhalten. Der Clou dahinter: Nur wer darauf verzichten kann, sofort belohnt zu werden, kann mittelfristig stärker profitieren.

Im Hinblick auf die Vorsorge sehen wir uns alle einer Art Marshmallow-Test ausgesetzt. Der Erfolg der westlichen Gesellschaften führt dazu, dass die Menschen immer älter werden und dadurch der Anteil der Rentnerinnen und Rentner an den Gesellschaften stetig wächst. Dies wiederum bewirkt, dass die staatlichen Vorsorgewerke unter Druck geraten – jedenfalls dann, wenn wie in der Schweiz Anpassungen an die neue Lebenserwartung politisch scheitern. Einerseits müssen die Vorsorgewerke den Rentnerinnen und Rentnern immer länger eine monatliche Zahlung entrichten. Andererseits müssen im Verhältnis immer weniger Berufstätige immer mehr Menschen im Ruhestand finanzieren. Die bekannte Folge davon ist, dass die Umwandlungssätze seit Jahren immer stärker gesunken sind und damit die monatlichen Renten tiefer wurden.

Um dennoch im Alter ein gutes Leben zu führen, müssen die Menschen zunehmend auf die dritte Säule setzen, in der sie selbst und freiwillig Sparbeiträge fürs Alter anhäufen. Dies führt uns zurück zum Marshmallow-Test: Bin ich bereit dazu, auf Konsum zu verzichten und nicht mein ganzes Einkommen auszugeben, sondern für später vorzusorgen? Und nebenbei durch die Renditen der Märkte zusätzlich belohnt zu werden, wenn auch zu einem – je nach Alter – sehr fernen Zeitpunkt? Klar ist: Wer sich zurückhalten kann und sich das Marshmallow nicht sofort in den Mund steckt, wird mit der Zeit belohnt werden.

Natürlich gibt es in der beruflichen Vorsorge durchaus auch positive Nachrichten: Im Jahr 2025 haben die Anlagemärkte trotz Turbulenzen gut rentiert und vielen Kassen war es möglich, die Altersguthaben gut zu verzinsen. So haben beispielsweise unsere Versicherten der Sammelstiftung Vita von einer Zusatzverzinsung profitiert und damit bis zu 3,25 Prozent Zinsen erhalten. Die Sammelstiftung Vita Invest, die eine vergleichsweise tiefe Sockelrente garantiert, dafür aber voll auf die Renditechancen der Anlagemärkte setzt, konnte bis sieben Prozent Zinsen entrichten.

Hohe Zinsen helfen, die Folgen der Senkung der Umwandlungssätze zu mildern: Ist das Kapital bei der Pensionierung vergleichsweise höher, sinken die monatlichen Renten nicht so stark, wie es die reinen Senkungen der Umwandlungssätze bewirken würden.

Die gute Verzinsung indes ist nicht in Stein gemeisselt: Die geopolitische Lage hat sich nach Jahren der Turbulenzen jüngst weiter beunruhigt. Viele Volkswirtschaften sehen sich mit höheren Zöllen und regelmässigen Zolldrohungen der Vereinigten Staaten konfrontiert – wobei unklar ist, wie lange die USA an dieser Politik festhalten können. Wie stark sich diese Belastung und die Unsicherheit auf die Konjunktur auswirken werden, zeigt sich in den nächsten Jahren. Gleichzeitig steigt China immer mehr zu einem aggressiven Wettbewerber auf, der die europäischen Märkte mit günstigen und teilweise stark subventionierten Gütern überschwemmt, die die hiesigen Produzenten bedrohen. Die politische Entwicklung im Nahen Osten bleibt ein Risikofaktor, der die Lieferketten zwischen Asien und Europa sowie die Energieversorgung bedroht. Europa muss seine wirtschaftliche und militärische Wettbewerbsfähigkeit stärken, wodurch ein hoher Investitionsbedarf entsteht. Noch ist unklar, wie die europäischen Staaten diesen finanzieren wollen.

Wie sich die Geschichte und die Wirtschaft weiterentwickeln – darauf haben wir keinen Einfluss. Prägen hingegen können wir als Anbieter von Vorsorgelösungen die Dienstleistungen, die wir unseren Firmenkunden sowie den versicherten Personen anbieten. Unserem Weg der zunehmenden Digitalisierung sind wir auch dieses Jahr konsequent gefolgt. Der neue Pensionierungs-Kompass der Vita Sammelstiftungen (pension.transparente.ch) unterstützt Menschen über 50 dabei, den nächsten Lebensabschnitt aktiv zu gestalten. Mit dem Pensionskassen-Check für Firmen (flexwork.transparente.ch) können Unternehmen in wenigen Minuten prüfen, ob ihre Vorsorgelösung zeitgemäss ist.

Wie Sie als Kundinnen und Kunden wissen, orientieren wir uns gleichermassen an den Interessen der Arbeitnehmenden und der Firmen. Sie können sicher sein, dass Ihre Vorsorge bei den Vita Sammelstiftungen und Zurich in den richtigen Händen liegt.

Wir freuen uns auf die weitere Zusammenarbeit und danken für Ihr Vertrauen.

Thorsten Schneidewind
CEO der Zürich Lebensversicherungs-Gesellschaft AG und Mitglied der Geschäftsleitung Zurich Schweiz

Einleitende Bemerkungen

Gemäss den Bestimmungen des Versicherungsaufsichtsgesetzes (VAG; hier: Art. 37) und der darauf basierenden Aufsichtsverordnung (AVO; hier: Art. 139 ff.) haben Lebensversicherungsgesellschaften für das Geschäft der beruflichen Vorsorge eine gesonderte Betriebsrechnung zu führen. Diese soll sowohl Aufschluss über den Geschäftsgang in diesem Tätigkeitsgebiet geben als auch der Informations- respektive Offenlegungspflicht der Versicherungen gegenüber ihren Versicherten Rechnung tragen. Die Einzelheiten der gesonderten Betriebsrechnung sind im Rundschreiben 2008/36 «Betriebsrechnung berufliche Vorsorge» der Eidgenössischen Finanzmarktaufsicht (FINMA) geregelt.

Vita Sammelstiftungen: die transparenten Vorsorgemodelle

Die Zürich Lebensversicherungs-Gesellschaft AG (nachfolgend Zurich genannt) bietet zusammen mit den Vita Sammelstiftungen Lösungen in der beruflichen Vorsorge an.

Die Betriebsrechnung von Zurich beinhaltet die Risikorückdeckungen der Vita Sammelstiftungen (Sammelstiftung Vita, Sammelstiftung Vita Invest, Sammelstiftung Vita Select, Sammelstiftung Vita BVG und Sammelstiftung Vita Plus) und Kollektivleben-Risikoversicherungsverträge, die unternehmenseigene Stiftungen oder weitere Sammelstiftungen mit Zurich abgeschlossen haben.

Im Sparprozess der Betriebsrechnung sind die Sammelstiftung Vita Plus – mit Fokus auf das klassische Vollversicherungsmodell im Überobligatorium – sowie die Sammelstiftung Vita BVG enthalten. Sie wurde seit dem 1. Januar 2015 unter dem Namen Sammelstiftung BVG als reine Rentnerkasse geführt. Seit 2024 tritt sie als Sammelstiftung Vita BVG auf und bietet das Neugeschäft der Vollversicherungslösung Vita Relax an. Dieses Produkt schliesst eine Lücke im klassischen Vollversicherungsmodell der Vita Familie.

Ebenfalls im Sparprozess der Betriebsrechnung ausgewiesen sind die Altersrentnerinnen und -rentner sowie die zugehörigen Hinterlassenenrentnerinnen und -rentner.

Dank eines professionellen Anlageprozesses mit einer ertragsorientierten und auf die Risikofähigkeit der Stiftung abgestimmten Anlagestrategie kann mittel- bis langfristig mit einer nachhaltigen und marktgerechten Verzinsung gerechnet werden. Eine vollständige Partizipation der Versicherten am Anlageergebnis ist somit sichergestellt.

Im Jahr 2003 wurde die Sammelstiftung Vita als erste teilautonome Stiftung der Schweiz gegründet. Nun gehen Zurich und die Sammelstiftung Vita einen Schritt weiter und überführen die Stiftung in die Autonomie. Das bedeutet, dass auch die Risiken Tod und Invalidität, die bisher bei Zurich rückgedeckt sind, künftig von der Stiftung selbst getragen werden. Geplant ist, dass Zurich weiterhin den Vertrieb und die Verwaltung im Auftrag der Stiftung übernimmt. Zurich unterstützt die Stiftung aktiv auf ihrem Weg und stellt durch eine enge Zusammenarbeit einen reibungslosen Übergang und die kontinuierliche Erbringung von hochwertigen Dienstleistungen für ihre Kundinnen und Kunden sicher.

Erfolgsrechnung

Ertrag

in CHF 1'000	2025	2024	Veränderung absolut	Veränderung in %
Gebuchte Bruttoprämien	**529'830**	**497'313**	**+32'517**	**+7**
Sparprämien	159'379	135'037	+24'342	+18
Altersgutschriften	*35'066*	*38'644*	*–3'577*	*–9*
Individuelle Einlagen infolge Diensteintritt, Einkauf, WEF oder Scheidung	*29'983*	*28'234*	*+1'749*	*+6*
Eingebrachte Altersguthaben bei Vertragsübernahmen	*13'642*	*5'430*	*+8'212*	*+151*
Einlagen für Alters- und Hinterbliebenenrenten	*38'143*	*24'738*	*+13'405*	*+54*
Einlagen für Invaliden- und Invalidenkinderrenten	*42'544*	*37'990*	*+4'553*	*+12*
Einlagen für Freizügigkeitspolicen	*0*	*0*	*0*	
Rentenumwandlungs-Garantieprämien	53	4	+50	+1'339
Risikoprämien	288'643	280'055	+8'588	+3
Kostenprämien	81'755	82'218	–463	–1
Nettokapitalerträge	**132'535**	**146'946**	**–14'411**	**–10**
Bruttokapitalerträge	149'215	160'888	–11'674	–7
Direkte Kapitalanlageerträge	*173'910*	*182'445*	*–8'535*	*–5*
Flüssige Mittel	*1'544*	*4'078*	*–2'535*	*–62*
Obligationen	*107'675*	*114'053*	*–6'377*	*–6*
Liegenschaften	*34'524*	*35'440*	*–916*	*–3*
Hypotheken	*11'349*	*12'193*	*–843*	*–7*
Übrige Kapitalanlagen	*18'818*	*16'681*	*+2'137*	*+13*
Ergebnis aus Veräusserungen	*56'653*	*30'174*	*+26'478*	*+88*
Saldo aus Zu- und Abschreibungen	*–9'580*	*–920*	*–8'660*	*+942*
Währungsergebnis	*–67'544*	*–42'898*	*–24'646*	*+57*
Zinsaufwand	*–4'224*	*–7'913*	*+3'689*	*–47*
Vermögensverwaltungskosten	–16'680	–13'943	–2'737	+20
Übriger Ertrag	339	1'497	–1'158	–77
Rückversicherungsergebnis	–8'632	–906	–7'726	+853
Gesamtertrag	**654'072**	**644'850**	**+9'222**	**+1**

Erfolgsrechnung (fortgesetzt)

Aufwand

in CHF 1'000	Quote 2025	Quote 2024	2025	2024	Veränderung absolut	Veränderung in %
Versicherungsleistungen			**672'024**	**675'029**	**–3'006**	
Leistungen infolge Alter			217'220	248'680	–31'460	–13
Rentenleistungen	*84%*	*73%*	*181'890*	*182'647*	*–756*	
Kapitalleistungen	*16%*	*27%*	*35'330*	*66'033*	*–30'704*	*–46*
Leistungen infolge Tod und Invalidität			325'735	296'890	+28'845	+10
Rentenleistungen			*224'661*	*215'841*	*+8'820*	*+4*
Kapitalleistungen			*101'074*	*81'049*	*+20'025*	*+25*
Individuelle Kapitalleistungen (FZL, WEF, Scheidung, FZP)			39'828	33'084	+6'743	+20
Rückkaufswerte aus Vertragsauflösungen			72'153	77'950	–5'796	–7
Leistungsbearbeitungsaufwendungen			17'088	18'425	–1'337	–7
Veränderung versicherungstechnischer Rückstellungen			**–125'430**	**45'706**	**–171'136**	**–374**
Altersguthaben			–33'737	–69'281	+35'545	–51
Rückstellung für zukünftige Umwandlungssatzverluste			–5'079	24'123	–29'202	–121
Deckungskapital (DK) für laufende Alters- und Hinterbliebenenrenten			–120'966	–89'797	–31'170	+35
Deckungskapital für laufende Invaliden- und Invalidenkinderrenten			74'296	50'262	+24'034	+48
Deckungskapital Freizügigkeitspolicen			–7'876	–7'891	+16	
Deckungskapital übrige Deckungen			381	1'847	–1'465	–79
DK-Verstärkungen für Rentendeckungskapitalien und Freizügigkeitspolicen			–61'433	29'364	–90'798	–309
Rückstellung für eingetretene, noch nicht erledigte Versicherungsfälle (RBNS und IBNR)			52'396	51'231	+1'165	+2
Wertschwankungs- und Zinsgarantierückstellungen			–16'400	58'000	–74'400	–128
Teuerungsrückstellungen			–6'967	–1'505	–5'462	+363
Übrige versicherungstechnische Rückstellungen			–45	–646	+601	–93
Zuweisung zum Überschussfonds			59'900	11'712	+48'188	+411
Veränderung Prämienüberträge			0	0	0	
Abschluss- und Verwaltungskosten			93'145	93'480	–335	
Übriger Aufwand			4'057	634	+3'423	+540
Betriebsergebnis			–49'625	–181'711	+132'087	–73
Gesamtaufwand			**654'072**	**644'850**	**+9'222**	**+1**

Auf der Ertragsseite stehen die eingenommenen Spar-, Risiko- und Kostenprämien sowie die Einnahmen, die Zurich mit Kapitalanlagen erzielte. Den Erträgen gegenübergestellt sind auf der Aufwandsseite die Versicherungsleistungen, die Veränderung der versicherungstechnischen Rückstellungen, die Verwaltungskosten für den Betrieb, die Zuweisung an den Überschussfonds für die Versicherten sowie das Betriebsergebnis.

Bilanz

Aktiven

in CHF 1'000					Veränderung	
	2025	2024	**2025**	2024	absolut	in %
Kapitalanlagen	**100,0%**	**100,0%**	**6'770'469**	**6'890'023**	**−119'554**	**−2**
Flüssige Mittel	3,8%	3,6%	259'164	249'869	+9'296	+4
Obligationen	65,7%	68,8%	4'445'310	4'742'516	−297'206	−6
CHF	*40,8%*	*40,8%*	*2'760'594*	*2'813'456*	*−52'862*	*−2*
Fremdwährungen (FW)	*24,9%*	*28,0%*	*1'684'716*	*1'929'060*	*−244'344*	*−13*
Liegenschaften	11,1%	11,8%	750'652	814'814	−64'162	−8
Hypotheken	9,9%	11,4%	671'624	783'317	−111'692	−14
Aktien und Beteiligungen	0,0%	0,0%	0	0	0	
Alternative Kapitalanlagen	1,6%	1,6%	110'661	112'507	−1'846	−2
Anteile an Anlagefonds	7,7%	2,5%	521'131	174'520	+346'611	+199
Nettoguthaben aus derivativen Finanzinstrumenten	0,2%	−0,2%	11'927	−12'196	+24'123	−198
Übrige Kapitalanlagen	0,0%	0,4%	0	24'677	−24'677	−100
Verpflichtungen aus derivativen Finanzinstrumenten			5'898	28'761	−22'863	−79
Übrige Aktiven			201'908	258'281	−56'374	−22
Passive Rückversicherung			24'170	25'475	−1'305	−5
Bilanzsumme			**7'002'445**	**7'202'541**	**−200'097**	**−3**

Bilanz (fortgesetzt)

Passiven

in CHF 1'000

	2025	2024	2025	2024	Veränderung absolut	Veränderung in %
Versicherungstechnische Rückstellungen	**100,0%**	**100,0%**	**6'146'726**	**6'272'156**	**−125'430**	**−2**
Altersguthaben	8,9%	9,2%	544'388	578'125	−33'737	−6
Obligatorium	*1,2%*	*1,2%*	*76'100*	*73'926*	*+2'173*	*+3*
Überobligatorium	*7,6%*	*8,0%*	*468'288*	*504'198*	*−35'910*	*−7*
Rückstellung für zukünftige Rentenumwandlungssatzverluste	0,6%	0,6%	34'154	39'233	−5'079	−13
Obligatorium	*0,5%*	*0,6%*	*31'629*	*36'758*	*−5'128*	*−14*
Überobligatorium	*0,0%*	*0,0%*	*2'525*	*2'475*	*+49*	*+2*
Deckungskapital für laufende Alters- und Hinterbliebenenrenten	47,0%	47,9%	2'886'303	3'007'270	−120'966	−4
Obligatorium	*24,0%*	*24,5%*	*1'475'000*	*1'537'106*	*−62'106*	*−4*
Überobligatorium	*23,0%*	*23,4%*	*1'411'304*	*1'470'164*	*−58'860*	*−4*
Deckungskapital für laufende Invaliden- und Invalidenkinderrenten	20,3%	18,7%	1'248'684	1'174'388	+74'296	+6
Obligatorium	*4,8%*	*4,5%*	*297'415*	*280'964*	*+16'451*	*+6*
Überobligatorium	*15,5%*	*14,2%*	*951'270*	*893'424*	*+57'845*	*+6*
Deckungskapital Freizügigkeitspolicen	1,4%	1,5%	84'135	92'011	−7'876	−9
Deckungskapital übrige Deckungen	0,3%	0,2%	15'456	15'074	+381	+3
Verstärkungen für Rentendeckungskapitalien und Freizügigkeitspolicen	7,2%	8,1%	445'566	506'999	−61'433	−12
Rückstellung für eingetretene, noch nicht erledigte Versicherungsfälle (RBNS und IBNR)	9,5%	8,4%	581'013	528'617	+52'396	+10
Rückstellungen für Zinsgarantien, Schaden- und Wertschwankungen	2,0%	2,2%	121'496	137'438	−15'941	−12
Übrige versicherungstechnische Rückstellungen	0,0%	0,0%	125	629	−504	−80
Teuerungsrückstellungen	3,0%	3,1%	185'405	192'373	−6'967	−4
Stand Anfang Jahr			*192'373*	*193'877*	*−1'505*	*−1*
Teuerungsprämien brutto			*3'736*	*2'195*	*+1'541*	*+70*
Kostenaufwand			*−1'596*	*−1'463*	*−132*	*+9*
Aufwand für teuerungsbedingte Erhöhungen der Risikorenten			*−9'209*	*−2'237*	*−6'972*	*+312*
Auflösung zugunsten Verstärkungen gem. Art. 149 Abs. 1 Bst. a AVO			*0*	*0*	*0*	
Auflösung zugunsten Überschussfonds			*0*	*0*	*0*	
Bildung zusätzlicher Teuerungsrückstellungen			*101*	*0*	*+101*	
Überschussfonds			**63'918**	**28'790**	**+35'128**	**+122**
Stand Anfang Jahr			28'790	41'579	−12'789	−31
Verteilung an Vorsorgeeinrichtungen (Überschusszuteilung)			−24'772	−24'501	−271	+1
Überschussbeteiligung laufendes Jahr (Überschusszuweisung)			59'900	11'712	+48'188	+411
Entnahme zur Deckung des Betriebsdefizits			0	0	0	
Valorisationskorrektur			0	0	0	
Prämienüberträge			0	0	0	
Gutgeschriebene Überschussanteile			1'192	1'192	0	
Übrige Passiven			790'608	900'403	−109'795	−12
Bilanzsumme			**7'002'445**	**7'202'541**	**−200'097**	**−3**

Die Versicherungsunternehmen sind verpflichtet, neben Altersguthaben auch ausreichende Rückstellungen zur Abdeckung der Ansprüche aus den versicherten Risiken Langlebigkeit, Invalidität und Tod zu bilden. Weitere Rückstellungen sind für unerledigte und noch nicht gemeldete Schadenfälle zu bilden.

Nachweis zur Einhaltung der Mindestquote

Am 1. April 2004 wurde für Lebensversicherungsgesellschaften, die in der beruflichen Vorsorge tätig sind, die sogenannte Mindestquote (Legal Quote) eingeführt. Sie soll sicherstellen, dass die Versicherten am Gewinn der Versicherungsgesellschaften angemessen partizipieren, indem mindestens 90 Prozent der konsolidierten Erträge aus Sparprozess, Risikoprozess und Kostenprozess zugunsten der Versicherten verwendet werden. Darunter fällt zunächst die Deckung der Aufwendungen des jeweiligen Prozesses (vgl. Tabelle). Ein verbleibender Ertrag wird zur Bildung von Rückstellungen für zukünftige Leistungen sowie für die Zuweisung an den Überschussfonds verwendet. Der Überschussfonds ist dabei eine Bilanzposition zur Thesaurierung von Ertragsüberschüssen zugunsten des ganzen Versichertenkollektivs, bevor den einzelnen Vorsorgeeinrichtungen und ihren Versicherten innerhalb eines Zeitraums von maximal fünf Jahren die anteilige Überschussbeteiligung unwiderruflich zugeteilt wird.

	Ertrag	Aufwand
Sparprozess	Nettokapitalertrag	Aufwendungen für die technische Verzinsung zum garantierten Zinssatz sowie für die Abwicklung der laufenden Altersrenten, Pensioniertenkinderrenten und Freizügigkeitsrenten
Risikoprozess	Risikoprämie	Aufwendungen für die Bildung des Deckungskapitals von neuen Invaliden- und Hinterbliebenenrenten, für die Abwicklung laufender Invaliden- und Hinterbliebenenrenten sowie für den Einbezug des Rückversicherungsergebnisses
Kostenprozess	Kostenprämie	Verwaltungs- und Betriebskosten der beruflichen Vorsorge

Gewisse Verträge und Prozesse sind nicht der Mindestquotenregelung unterstellt und werden separat ausgewiesen. Die Zuteilung der Überschüsse erfolgt in diesem Fall gemäss den vertraglichen Bestimmungen.

Nachweis zur Einhaltung der Mindestquote (fortgesetzt)

Ergebnis, Ausschüttungsquoten und Mindestquote

Total (BV)

in CHF 1'000	2025	2024	Veränderung absolut	Veränderung in %
Summe der Ertragskomponenten	**502'986**	**509'222**	**−6'236**	**−1**
Sparprozess (Kapitalanlageertrag und Rentenumwandlungs-Garantieprämien)	132'588	146'949	−14'361	−10
Risikoprozess (Risikoprämien)	288'643	280'055	+8'588	+3
Kostenprozess (Kostenprämien)	81'755	82'218	−463	−1
Summe der Aufwendungen	**−564'836**	**−518'154**	**−46'681**	**+9**
Sparprozess (hauptsächlich techn. Verzinsung)	−98'168	−113'946	+15'778	−14
Risikoprozess (hauptsächlich Todesfall- und Invaliditätsleistungen)	−376'000	−316'912	−59'087	+19
Kostenprozess (hauptsächlich Verwaltungskosten)	−90'668	−87'296	−3'372	+4
Bruttoergebnis der Betriebsrechnung	**−61'850**	**−8'932**	**−52'918**	**+592**
Bildung (–) und Auflösung (+) technischer Rückstellungen	**72'125**	**−161'067**	**+233'192**	**−145**
Im Sparprozess	83'892	−114'785	+198'677	−173
Langlebigkeitsrisiko	*62'413*	*−32'662*	*+95'075*	*−291*
Deckungslücken bei Rentenumwandlung	*5'079*	*−24'123*	*+29'202*	*−121*
Zinsgarantien	*0*	*0*	*0*	
Auflösung Teuerungsrückstellungen zugunsten Verstärkungen	*0*	*0*	*0*	
Wertschwankungen Kapitalanlagen	*16'400*	*−58'000*	*+74'400*	*−128*
Im Risikoprozess	−11'767	−46'282	+34'515	−75
Gemeldete, noch nicht erledigte Versicherungsfälle	*0*	*4'236*	*−4'236*	*−100*
Eingetretene, noch nicht gemeldete Versicherungsfälle	*−9'646*	*−51'231*	*+41'585*	*−81*
Schadenschwankungen	*−459*	*−229*	*−230*	*+101*
Tarifumstellungen und Tarifsanierungen	*−1'561*	*941*	*−2'502*	*−266*
Auflösung Teuerungsrückstellungen zugunsten Verstärkungen	*0*	*0*	*0*	
Bildung zusätzlicher Teuerungsrückstellungen	*−101*	*0*	*−101*	
Auflösung Teuerungsrückstellungen zugunsten Überschussfonds	0	0	0	
Kosten für zusätzlich aufgenommenes Risikokapital	0	0	0	
Zuweisung an den Überschussfonds	−59'900	−11'712	−48'188	+411
Ergebnis der Betriebsrechnung	**−49'625**	**−181'711**	**+132'087**	**−73**
Ausschüttungsquote	**109,9%**	**135,7%**		
Mindestquote				

Im Geschäft, das der Mindestquote unterstellt ist, beträgt die Ausschüttungsquote 90,4 Prozent und übertrifft die gesetzlich vorgeschriebene Mindestquote von 90 Prozent.

Im Geschäft, das nicht der Mindestquote unterstellt ist, sinkt das Bruttoergebnis der Betriebsrechnung im Vergleich zum Vorjahr. Die Ausschüttungsquote beträgt 145,7 Prozent.

Nachweis zur Einhaltung der Mindestquote (fortgesetzt)

Der Mindestquote (MQ) unterstellt

in CHF 1'000	2025	2024	Veränderung absolut	Veränderung in %
Summe der Ertragskomponenten	**326'052**	**350'284**	**–24'232**	**–7**
Sparprozess (Kapitalanlageertrag und Rentenumwandlungs-Garantieprämien)	98'288	111'809	–13'520	–12
Risikoprozess (Risikoprämien)	159'473	168'760	–9'287	–6
Kostenprozess (Kostenprämien)	68'290	69'715	–1'425	–2
Summe der Aufwendungen	**–364'272**	**–332'663**	**–31'609**	**+10**
Sparprozess (hauptsächlich technische Verzinsung)	–80'160	–92'955	+12'795	–14
Risikoprozess (hauptsächlich Todesfall- und Invaliditätsleistungen)	–202'087	–158'652	–43'436	+27
Kostenprozess (hauptsächlich Verwaltungskosten)	–82'025	–81'056	–969	+1
Bruttoergebnis der Betriebsrechnung	**–38'220**	**17'621**	**–55'841**	**–317**
Bildung (–) und Auflösung (+) technischer Rückstellungen	**106'985**	**–132'020**	**+239'005**	**–181**
Im Sparprozess	75'120	–87'229	+162'349	–186
Langlebigkeitsrisiko	*53'641*	*–22'106*	*+75'747*	*–343*
Deckungslücken bei Rentenumwandlung	*5'079*	*–24'123*	*+29'202*	*–121*
Zinsgarantien	*0*	*0*	*0*	
Auflösung Teuerungsrückstellungen zugunsten Verstärkungen	*0*	*0*	*0*	
Wertschwankungen Kapitalanlagen	*16'400*	*–41'000*	*+57'400*	*–140*
Im Risikoprozess	31'865	–44'791	+76'656	–171
Gemeldete, noch nicht erledigte Versicherungsfälle	*0*	*4'236*	*–4'236*	*–100*
Eingetretene, noch nicht gemeldete Versicherungsfälle	*33'426*	*–49'968*	*+83'394*	*–167*
Schadenschwankungen	*0*	*0*	*0*	
Tarifumstellungen und Tarifsanierungen	*–1'561*	*941*	*–2'502*	*–266*
Auflösung Teuerungsrückstellungen zugunsten Verstärkungen	*0*	*0*	*0*	
Bildung zusätzlicher Teuerungsrückstellungen	*0*	*0*	*0*	
Auflösung Teuerungsrückstellungen zugunsten Überschussfonds	0	0	0	
Kosten für zusätzlich aufgenommenes Risikokapital	0	0	0	
Zuweisung an den Überschussfonds	–37'500	0	–37'500	
Ergebnis der Betriebsrechnung	**31'265**	**–114'399**	**+145'664**	**–127**
Ausschüttungsquote	**90,4%**	**132,7%**		
Mindestquote	**90%**	**90%**		

Nachweis zur Einhaltung der Mindestquote (fortgesetzt)

Nicht der Mindestquote (nMQ) unterstellt

in CHF 1'000			Veränderung	
	2025	2024	absolut	in %
Summe der Ertragskomponenten	**176'934**	**158'938**	**+17'996**	**+11**
Sparprozess (Kapitalanlageertrag und Rentenumwandlungs-Garantieprämien)	34'300	35'141	–841	–2
Risikoprozess (Risikoprämien)	129'170	111'295	+17'875	+16
Kostenprozess (Kostenprämien)	13'465	12'503	+962	+8
Summe der Aufwendungen	**–200'564**	**–185'492**	**–15'072**	**+8**
Sparprozess (hauptsächlich technische Verzinsung)	–18'008	–20'991	+2'983	–14
Risikoprozess (hauptsächlich Todesfall- und Invaliditätsleistungen)	–173'912	–158'261	–15'652	+10
Kostenprozess (hauptsächlich Verwaltungskosten)	–8'643	–6'240	–2'403	+39
Bruttoergebnis der Betriebsrechnung	**–23'630**	**–26'553**	**+2'924**	**–11**
Bildung (–) und Auflösung (+) technischer Rückstellungen	**–34'860**	**–29'047**	**–5'813**	**+20**
Im Sparprozess	8'772	–27'556	+36'328	–132
Langlebigkeitsrisiko	*8'772*	*–10'556*	*+19'328*	*–183*
Deckungslücken bei Rentenumwandlung	*0*	*0*	*0*	
Zinsgarantien	*0*	*0*	*0*	
Auflösung Teuerungsrückstellungen zugunsten Verstärkungen	*0*	*0*	*0*	
Wertschwankungen Kapitalanlagen	*0*	*–17'000*	*+17'000*	*–100*
Im Risikoprozess	–43'632	–1'491	–42'141	+2'826
Gemeldete, noch nicht erledigte Versicherungsfälle	*0*	*0*	*0*	
Eingetretene, noch nicht gemeldete Versicherungsfälle	*–43'072*	*–1'262*	*–41'810*	*+3'312*
Schadenschwankungen	*–459*	*–229*	*–230*	*+101*
Tarifumstellungen und Tarifsanierungen	*0*	*0*	*0*	
Auflösung Teuerungsrückstellungen zugunsten Verstärkungen	*0*	*0*	*0*	
Bildung zusätzlicher Teuerungsrückstellungen	*–101*	*0*	*–101*	
Auflösung Teuerungsrückstellungen zugunsten Überschussfonds	0	0	0	
Kosten für zusätzlich aufgenommenes Risikokapital				
Zuweisung an den Überschussfonds	–22'400	–11'712	–10'688	+91
Ergebnis der Betriebsrechnung	**–80'889**	**–67'312**	**–13'577**	**+20**
Ausschüttungsquote	**145,7%**	**142,4%**		
Mindestquote				

Kapitalanlagen

Zurich verfolgt bei den Kapitalanlagen eine Strategie, die auf einem disziplinierten Asset Liability Management (ALM) basiert. Die Strategie trägt den Grundsätzen Sicherheit, Qualität, Liquidität und Rentabilität Rechnung. Dadurch kann Zurich einerseits die Rendite erwirtschaften, welche für die Verzinsung notwendig ist. Andererseits stellt Zurich damit sicher, dass sie ihre Verpflichtungen im Kollektivlebengeschäft jederzeit erfüllen kann.

Das Anlagejahr 2025

Im Jahr 2025 bewegten sich die Kapitalmärkte weiterhin im Spannungsfeld zwischen geopolitischen Unsicherheiten, geldpolitischer Normalisierung und technologischem Wandel. Die Weltwirtschaft wuchs moderat um rund 3,0 Prozent, wobei sich die Dynamik im Jahresverlauf leicht abschwächte. Sinkende Inflationsraten und eine fortschreitende Lockerung der Geldpolitik in den Industrieländern wirkten unterstützend, während politische Risiken und hohe Staatsverschuldungen die Investitionsbereitschaft dämpften. Der technologische Fortschritt, insbesondere im Bereich der künstlichen Intelligenz (KI), blieb ein zentraler Wachstumstreiber. Der globale Immobiliensektor entwickelte sich uneinheitlich, mit anhaltenden Herausforderungen in Teilen Asiens.

Regional zeigte sich ein differenziertes Bild. Die USA verzeichneten ein solides, wenn auch moderateres Wachstum, gestützt durch einen robusten Arbeitsmarkt und stabile Konsumausgaben. Europa profitierte von tieferen Zinsen, blieb jedoch durch strukturelle Schwächen und eine verhaltene Nachfrage belastet. Die Schweizer Wirtschaft wuchs um rund 1,2 Prozent und zeigte sich dank stabiler Inlandsnachfrage vergleichsweise widerstandsfähig. In China wirkten die Folgen der Immobilienkrise weiterhin belastend, während staatliche Stützungsprogramme Deflationsrisiken begrenzten. Die Inflation ging global weiter zurück, blieb jedoch im Dienstleistungssektor erhöht.

Politisch blieb das Umfeld anspruchsvoll. Die neue US-Regierung setzte Teile ihrer wirtschaftspolitischen Agenda um, was insbesondere in den Bereichen Handel und Industriepolitik für Unsicherheit sorgte und zeitweise zu erhöhter Marktvolatilität führte. Gleichzeitig beeinflussten geopolitische Konflikte, vor allem in der Ukraine und im Nahen Osten, das Anlegerverhalten. Die Nachfrage nach sicheren Anlagen wie Gold und hochwertigen Staatsanleihen blieb entsprechend hoch.

Die fortschreitende geldpolitische Lockerung verlieh den Anleihenmärkten Rückenwind. Staatsanleihen in den USA und Europa erzielten positive Gesamterträge, wenngleich die Renditen im Jahresverlauf volatil blieben. Unternehmensanleihen entwickelten sich stabil, getragen von soliden Fundamentaldaten und moderaten Ausfallraten. Hochverzinsliche Anleihen blieben gefragt, insbesondere in Volkswirtschaften mit robustem Wachstum. In den Schwellenländern blieb das Umfeld aufgrund hoher Fremdwährungsverschuldung herausfordernd.

Schweizer Unternehmensanleihen zeigten sich 2025 widerstandsfähig. Das tiefere Zinsumfeld unterstützte die Kreditmärkte, insbesondere Anleihen mit mittleren Laufzeiten. Emittenten mit soliden Bilanzen profitierten von engeren Kredit-Spreads, während risikoreichere Unternehmen weiterhin höhere Risikoprämien zahlen mussten.

Die Aktienmärkte entwickelten sich 2025 insgesamt positiv, jedoch mit deutlichen regionalen, sektoralen und währungsbedingten Unterschieden. In Lokalwährung konnten US-Aktien ihre starke Entwicklung fortsetzen, getragen von solidem Gewinnwachstum im Technologie- und KI-Sektor. Aus Sicht eines Schweizer Investors relativierte sich diese Performance jedoch deutlich: Aufgrund der anhaltenden Schwäche des US-Dollars gegenüber dem Schweizer Franken fiel die Rendite des S&P 500 in CHF gerechnet spürbar geringer aus. Europäische und Schweizer Aktien erzielten in CHF betrachtet eine vergleichsweise stabilere Performance, da sie weniger stark von negativen Währungseffekten betroffen waren. In China stabilisierten sich die Aktienmärkte im Jahresverlauf, unterstützt durch staatliche Massnahmen und eine vorsichtige Verbesserung der Investorenstimmung. Insgesamt blieb das Marktumfeld von Sektor-Rotationen geprägt, wobei aus CHF-Sicht insbesondere Qualitäts- und defensivere Titel bevorzugt wurden.

Der Schweizer Immobilienmarkt zeigte sich 2025 weiterhin stabil und robust. Die durchschnittliche Ausschüttungsrendite lag bei rund 2,4 Prozent. Die Nachfrage nach Wohnimmobilien blieb hoch, unterstützt durch tiefe Finanzierungskosten und demografische Faktoren. International blieb das Bild heterogen: Während sich Teile des US-Gewerbeimmobilienmarktes weiter stabilisierten, standen europäische Immobilienmärkte weiterhin unter dem Einfluss höherer Finanzierungskosten. In China blieb der Immobiliensektor trotz staatlicher Unterstützung unter Druck.

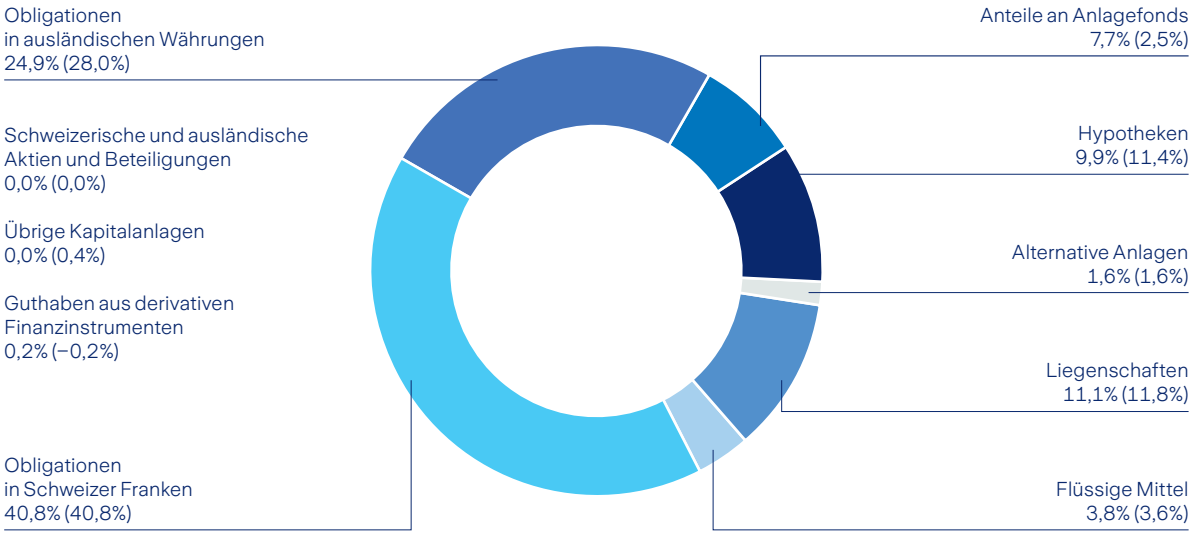
Kapitalanlagen (fortgesetzt)

Anlagestruktur

Das Kollektivlebengeschäft Schweiz von Zurich investiert weiterhin überwiegend in festverzinsliche Wertpapiere von hoher Anlagequalität (Investment Grade). Ein bedeutender Teil dieser Anlagen wird in Schweizer Franken gehalten, ergänzt durch Investitionen in Fremdwährungen, um das Anlageuniversum zu erweitern und Verbindlichkeiten in Fremdwährungen zu decken. Diese Fremdwährungsanlagen werden im Rahmen der Währungsabsicherungsstrategie von Zurich konsequent gegen Wechselkursschwankungen abgesichert. Neben Anleihen umfasst das Portfolio weitere Anlageklassen wie Aktien, Immobilien, Hypotheken sowie Investitionen in private Märkte. Auch 2025 bleibt Private Debt eine wichtige Anlageklasse, da sie attraktive risikoadjustierte Renditen bietet, jedoch mit eingeschränkter Liquidität verbunden ist.

Kapitalanlagebestand nach Anlagekategorie

In Prozent des Buchwerts, in Klammern die Zahlen des Vorjahres (2024)



Marktwert Kapitalanlagen

in CHF 1'000			Veränderung				Veränderung	
	2025	2024	absolut	in %	**2025**	2024	absolut	in %
Direkte Kapitalanlagen	6'440'097	6'895'412	−455'315	−7	90,1%	95,2%	−5,1%	−5
Ein- und mehrstufige kollektive Kapitalanlagen	533'839	174'837	+359'002	+205	7,5%	2,4%	5,1%	+209
Nicht kostentransparente Kapitalanlagen	169'899	170'725	−826		2,4%	2,4%	0,0%	+1
Total Marktwert Kapitalanlagen	**7'143'835**	**7'240'974**	**−97'139**	**−1**	**100,0%**	**100,0%**	**0,0%**	

Kapitalanlagen und stille Reserven

in CHF 1'000			Veränderung		
	2025	2024	absolut	in %	2023
Buchwert der Kapitalanlagen	6'770'469	6'890'023	−119'554	−2	7'379'906
Marktwert der Kapitalanlagen	7'143'835	7'240'974	−97'139	−1	7'550'947
Stille Reserven	373'366	350'951	+22'415	+6	171'041

Kapitalanlagen (fortgesetzt)

Nettokapitalerträge

in CHF 1'000			Veränderung	
	2025	2024	absolut	in %
Bruttokapitalerträge	149'215	160'888	−11'674	−7
Vermögensverwaltungskosten	−16'680	−13'943	−2'737	+20
Total Nettokapitalerträge	**132'535**	**146'946**	**−14'411**	**−10**

Rendite auf Buchwerten und Performance auf Marktwerten

			Veränderung	
	2025	2024	absolut	in %
Nettorendite auf Buchwerten	1,94%	2,06%	−0,12%	−6
Nettoperformance auf Marktwerten	2,15%	4,42%	−2,27%	−51
Bruttorendite auf Buchwerten	2,18%	2,25%	−0,07%	−3
Bruttoperformance auf Marktwerten	2,39%	4,61%	−2,22%	−48

Vermögensverwaltungskosten (netto gemäss Betriebsrechnung BV)

in CHF 1'000			Veränderung	
	2025	2024	absolut	in %
Vermögensverwaltungskosten (brutto gemäss OAK-Schema)	**42'485**	**31'140**	**+11'345**	**+36**
TER-Kosten	31'231	21'156	+10'075	+48
Direkte Kapitalanlagen	*28'904*	*20'712*	*+8'192*	*+40*
Ein- und mehrstufige Kapitalanlagen (Kostenkennzahl)	*2'327*	*444*	*+1'883*	*+424*
TTC-Kosten	3'594	458	+3'137	+685
SC-Kosten	7'660	9'527	−1'867	−20
Aktivierte Kosten	−18'461	−9'478	−8'983	+95
Unterhalts- und Instandhaltungskosten Liegenschaften	−7'345	−7'720	+376	−5
Total Vermögensverwaltungskosten	**16'680**	**13'942**	**+2'737**	**+20**

Die Kosten für Unterhalt und Instandhaltung der Immobilien werden in der Erfolgsrechnung direkt mit dem Ertrag aus Immobilien verrechnet (Nettodarstellung).

Weitere Kennzahlen

Überschussfonds Total (BV)

in CHF 1'000			Veränderung	
	2025	2024	absolut	in %
Gebundener Teil	41'304	3'071	+38'233	+1'245
Freier Teil	22'614	25'719	–3'105	–12
Total Überschussfonds	**63'918**	**28'790**	**+35'128**	**+122**

in CHF 1'000			Veränderung	
	2025	2024	absolut	in %
Der Mindestquote unterstellt	43'289	17'892	+25'397	+142
Nicht der Mindestquote unterstellt	20'629	10'897	+9'731	+89
Total Überschussfonds	**63'918**	**28'790**	**+35'128**	**+122**

Der Überschussfonds ist eine versicherungstechnische Bilanzposition, die der Bereitstellung der den Versicherten zustehenden Überschussanteile dient. Die dem Überschussfonds zugewiesenen Mittel dürfen ausschliesslich für die Versicherten verwendet werden (vorbehältlich Art. 150 AVO) und müssen diesen innert fünf Jahren zugewiesen werden. Durch die Bildung von Rückstellungen bzw. die Zuweisung von Überschüssen an den Fonds sollen Schwankungen im Geschäftsergebnis ausgeglichen werden. Damit soll eine langfristige Kontinuität der Überschussbeteiligung gewährleistet werden.

Zins- und Umwandlungssätze

			Veränderung	
	2025	2024	absolut	in %
Technischer Zinssatz für die Bewertung der Rentenverpflichtungen	0,75%	0,75%	0,00%	
Zinssatz für die Verzinsung der obligatorischen Altersguthaben	1,25%	1,25%	0,00%	
Zinssatz für die Verzinsung der überobligatorischen Altersguthaben	0,00%	0,00%	0,00%	
Obligatorischer BVG-Mindestzinssatz (Schattenrechnung)	1,25%	1,25%	0,00%	
Umwandlungssatz M65 für obligatorische Altersguthaben	5,50%	5,50%	0,00%	
Umwandlungssatz M65 für überobligatorische Altersguthaben	4,01%	4,01%	0,00%	
Umwandlungssatz F64 für obligatorische Altersguthaben	5,38%	5,38%	0,00%	
Umwandlungssatz F64 für überobligatorische Altersguthaben	4,04%	4,04%	0,00%	
Obligatorischer Rentenmindestumwandlungssatz M65/F64 (Schattenrechnung)	6,80%	6,80%	0,00%	

Weitere Kennzahlen (fortgesetzt)

Anzahl Versicherte per 31. Dezember

			Veränderung	
	2025	2024	absolut	in %
Anzahl aktiv Versicherte	312'687	296'378	+16'309	+6
Anzahl Vollversicherte	*3'539*	*3'376*	*+163*	*+5*
Anzahl übrige aktiv Versicherte	*309'148*	*293'002*	*+16'146*	*+6*
Anzahl Rentenbezüger	25'477	25'743	–266	–1
Anzahl Freizügigkeitspolicen	10'588	11'035	–447	–4
Total Anzahl Versicherte per 31.12.	**348'752**	**333'156**	**+15'596**	**+5**

Kostenprämien, gegliedert nach Kostenträgern

in CHF 1'000			Veränderung	
Absolut	**2025**	2024	absolut	in %
Kostenprämien aktiv Versicherte	81'755	82'218	–463	–1
Kostenprämien Freizügigkeitspolicen	0	0	0	
Übrige Kostenprämien	0	0	0	
Total Kostenprämien	**81'755**	**82'218**	**–463**	**–1**

in CHF			Veränderung	
Pro Kopf	**2025**	2024	absolut	in %
Kostenprämien aktiv Versicherte	261	277	–16	–6
Kostenprämien Freizügigkeitspolicen	0	0	0	
Übrige Kostenprämien				
Total Kostenprämien	**234**	**247**	**–12**	**–5**

Betriebsaufwand, gegliedert nach Kostenträgern

in CHF 1'000			Veränderung	
Absolut	**2025**	2024	absolut	in %
Betriebsaufwand aktiv Versicherte	86'600	87'754	–1'154	–1
Betriebsaufwand Rentenbezügerinnen und -bezüger	17'088	18'425	–1'337	–7
Betriebsaufwand Freizügigkeitspolicen	350	405	–55	–14
Betriebsaufwand übrige Kostenträger	0	0	0	
Total Betriebsaufwand	**104'037**	**106'584**	**–2'547**	**–2**

in CHF			Veränderung	
Pro Kopf	**2025**	2024	absolut	in %
Betriebsaufwand aktiv Versicherte	277	296	–19	–6
Betriebsaufwand Rentenbezügerinnen und -bezüger	671	716	–45	–6
Betriebsaufwand Freizügigkeitspolicen	33	37	–4	–10
Betriebsaufwand übrige Kostenträger				
Total Betriebsaufwand	**298**	**320**	**–22**	**–7**

Weitere Kennzahlen (fortgesetzt)

Betriebsaufwand, gegliedert nach Kostenstellen

in CHF 1'000

	2025	2024	Veränderung absolut	Veränderung in %
Abschluss- und Verwaltungskosten	93'145	93'480	−335	
Abschlussaufwendungen	*50'066*	*48'369*	*+1'697*	*+4*
für Broker und Makler	*13'317*	*12'641*	*+677*	*+5*
für eigenen Aussendienst	*19'026*	*20'216*	*−1'189*	*−6*
übrige	*17'722*	*15'513*	*+2'210*	*+14*
Aufwendungen für Marketing und Werbung	*1'439*	*1'208*	*+231*	*+19*
Aufwendungen für die allgemeine Verwaltung	*41'641*	*43'903*	*−2'262*	*−5*
Leistungsbearbeitungsaufwendungen	17'088	18'425	−1'337	−7
Anteil Rückversicherer am Betriebsaufwand	−6'196	−5'321	−875	+16
Total Betriebsaufwand	**104'037**	**106'584**	**−2'547**	**−2**

ZH21418d-2605

Zürich Lebensversicherungs-Gesellschaft AG
Hagenholzstrasse 60, 8050 Zürich
Telefon 0800 80 80 80, www.zurich.ch